



Ein Brief von mir für dich

Wunder können fliegen! Das ist eine wunderbar Erkenntnis, welche ich neulich gemacht hab!!!

Deshalb: was könnte das sein?



STOPP: nicht schummeln und weiterlesen. Zuerst raten 😊 und dann erst auf der Rückseite weiterlesen.....

Genau: ein Schwarm Schmetterlinge!

Unglaublich nicht?

Hast Du so was schon mal gesehen?

Darf ich vorstellen?

Das ist der Monarchfalter!

Und so schaut er aus.....wunderschööööööönnnnnn



Falter? D.h. das ist kein Schmetterling fragst Du Dich?

Doch, denn: der Schmetterling ist der Überbegriff.

Also sind Falter ein Unterbegriff der Schmetterlinge.

Demnach darf sich der Monarchfalter Schmetterling nennen 😊.

Alles klar!

Ein Falter also! Und, ja genau! Er faltet seine Flügel und ist uns Menschen damit ganz nah!

Warum ganz nah, fragst Du Dich?

Du kennst es: wir **falten** unsere Hände auch in besonderen Situationen.

Beim Bitten, ev. früher noch beim Beten 😊.

Doch Zurück ersten Bild, dem Schwarm.

Dazu gibt es ganz viel Spannendes zu erzählen.

Lies mal:

Migration der Monarchfalter nach Valle de Bravo

Jedes Jahr im November beginnt ein besonderes Naturschauspiel in Mexiko – die Monarchfalter halten Einzug. Sie verlassen Nordamerika, um in den wärmeren Regionen des mexikanischen Hochlands zu überwintern.

Woher kommen die „Monarchen“

Die „Monarchen“ gehören zur Familie der Edelfalter und zeichnen sich durch ihre auffällig schwarze und orangefarbene Zeichnung aus.

Das grösste Populationsaufkommen existiert um die grossen Seen, an der Grenze zwischen den USA und Kanada.

Hier wachsen eine Menge der Seidenpflanzen, die mit zur Hauptnahrung der Schmetterlinge zählen und somit ihren Fortbestand garantieren.

Die Bewegung der Monarchfalter zum ‚Dia de los Muertos‘

Auf ihrem Weg gen Süden fliegen die Tiere meist in Gruppen von einigen Hundert Individuen

Was denkst Du: wieviele Kilometer pro Tag legen diese Schmetterlinge zurück?

Du wirst es nicht glauben!!!!!!!!!!!!!!!

Es sind 300 Kilometer!

Ein Schmetterling fliegt bis zu 300 Km.....

Pro Tag!!!!!!!

Du siehst:

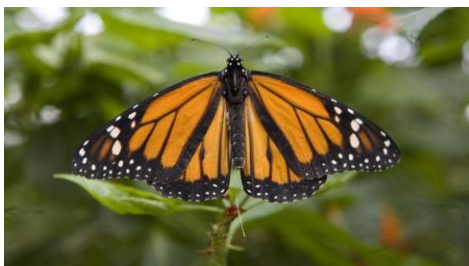
Wunder können fliegen!

Jedes Jahr am 2. November – in Mexiko besser bekannt als der „Dia de los Muertos, der Todestag“ – ereignet sich dieses Schauspiel.

Für die Ureinwohner bedeutete dies seit jeher die „Rückkehr der Seelen“ der Verstorbenen.

Bedingt durch die teilweise niedrigen Temperaturen, versammeln sich die Schwärme meist in Gruppen an Baumwipfeln, wodurch die gesamten Wälder in ein herbstliches Orange getaucht sind. Sobald sich jedoch die Sonne zeigt, erwachen die Falter zum Leben und Beginnen mit einem ganz aussergewöhnlich märchenhaften Tanz. Zur Ruhe kommen Sie nur kurz am Boden, um sich von den Sonnenstrahlen wärmen zu lassen.

Vier Generationen schlüpfen innerhalb eines Jahres



Starke Flugmuskeln bringen die Falter in den Süden

Die letzte Generation, die vor Einbruch des Winters schlüpft, unterscheidet sich aber von den anderen. Durch deren Leistung wurde der Monarchfalter zu einem echten Star unter den Schmetterlingen!

Stell Dir vor:

Die letzte Generation hat **extrem** stark ausgebildete Flugmuskeln. Und genau diese dienen ihm zu einer wahren Meisterleistung des Tierreichs. Obwohl die Falter nicht einmal ein Gramm wiegen.

Nach zwei Monaten kommen die ersten ans Ziel, nach rund einem Viertel Jahr die letzten.

Dann, kurz vor dem Frühling, geht's zurück:

Aber, wie ist es bei solch riesigen Entfernungen möglich, dass die Tiere an ihr Ziel und wieder zurückfinden?

Bei der Orientierung – also der Frage, wohin die Route führt – hilft dem Schmetterling die Sonne.

Um herauszufinden, wie sich die Monarchen orientieren, liessen die Forscher mehrere Tiere in einer Art Flugsimulator auf einem von unten kommendem Luftstrom fliegen. Das Ergebnis: Die Falter versuchten, in südwestliche Richtung loszuziehen, also in die Richtung, wo auch ihr südliches Winterquartier liegt. Also ist die Sonne eine Art Richtungsgeber für den Schmetterling.

Allerdings scheint nicht immer die Sonne, und doch fliegen die Monarchen auch bei bedecktem Himmel zielstrebig nach Süden.

Also muss es noch eine andere Navigationshilfe geben, die die Schmetterlinge Jahr für Jahr sicher ans Ziel bringt.

Schon verrückt, nicht? Ein Schmetterling – solch ein fliegendes Wunder!

Darum geht's noch weiter.....hier:

Als weitere Möglichkeit für die Bewältigung der Langstrecke käme, neben der Sonne, die Orientierung am Magnetfeld der Erde in Frage. Eine Art integrierter, biologischer Kompass könnte den Tieren helfen, Kurs zu halten. Soweit die Theorie, aber eine Änderung des Magnetfeldes in den Experimenten der beiden Wissenschaftler hatte keinen Einfluss auf die

gewählte Flugroute. Wie funktioniert dann aber der gezielte Langstreckenflug?

Polarisiertes Himmelslicht könnte des Rätsels Lösung sein, denn die Ausrichtung des Lichtes am Magnetfeld ist für viele Insekten, wie etwa Bienen, eine Hilfe, ihr Ziel zu erreichen.



Aber: Noch ist die Frage, wie die Langstreckenflieger ihr Ziel finden, nicht ganz geklärt, aber eines ist sicher: Fliegen werden sie, zumindest, solange es noch Monarchfalter gibt.

Und was meint die Bibel dazu?



Also: Völlig klar, dass hierzu natürlich einiges in der Bibel zu finden ist 😊:

Ganz am Anfang steht in 1. Mose 1,3-4:

Gott sprach: »Licht soll entstehen!«, und Licht leuchtete auf.

Gott betrachtete das Licht: Es war gut.

Hier haben wir es schon: das erwähnte Himmelslicht!

Und, die gute Nachricht dazu: Es wird von Gott als GUT beurteilt!

Folglich: Aus gutem kann nur Gutes entstehen 😊. Wie schön!!!

Die ganze Geschichte zum Monarchfalter hat uns demnach ganz viel Gutes zu sagen:

Zum einen:

Gott will, dass wir gemeinsam Fliegen!

Nicht jeder für sich!

Stell Dir vor: jeder Monarch würde allein fliegen! Das wäre niemandem aufgefallen!

Und vermutlich wäre jeder einzelne von Vögeln als fliegendes Futterhäppchen vertilgt worden.

Gemeinsam Fliegen: dazu hat Gott uns bestimmt!

Aber unser Chef ist noch viel weitsichtiger!

Diejenige Generation, die am weitesten Fliegen muss und soll, wird mit besonders starken Flugmuskeln ausgestattet.

Leute – ich will Eure Muskeln sehn! - Zeig her!

Hast Du sie auch gut trainiert, oder vernachlässigt?

Ok, Du hast – dann kann's ja los gehen.

Wohin?

Wohin fragst Du?

Aber – das haben wir doch gehört!

In unserem Innern ist der Kompass, der die Nadel nach dem Himmelslicht von Gottes Liebe stellt.

Wir wissen ganz genau, wohin wir fliegen – gemeinsam.

Das Ziel ist Jesus nachzufolgen und während des Fluges folgendes tun:

Gutes Säen

Hilfe spenden

Fürsorge leben

Für andere bitten und beten

Liebe geben und weitere solche Dinge, die Jesus vorgelebt hat 😊

Und am Schluss?

Tja, wie beim Monarchen: Es ist unklar, wie sie ihr Ziel erreichen.

Es ist unklar, wie wir das Ziel erreichen – das stimmt!

Denn wir sind noch unterwegs.

Haben das letzte Ziel noch nicht erreicht.

Noch leitet uns das Himmelslicht auf unserem gemeinsamen Flug.

Was für ein schönes Wunder. Wunder können fliegen! Flieg mit mir, mit uns 😊. Heb ab! Und guten Flug bis zum nächsten Mal

Didier Sperling, „Flight Attendant“ und Pfarrer in Aarburg